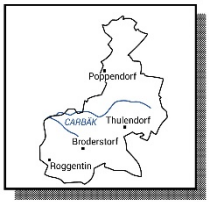
Gemeinde Broderstorf

Beschlussvorlage
BV/BAU/243/2023
öffentlich



Radwegekonzept der Gemeinde Broderstorf und Machbarkeitsstudie zu Radwegen gem. Radwegekonzept

Organisationseinheit:	*Datum*
BEL/SG Bauamt *Bearbeitung:* Beatrice Gertenbach	28.04.2023

Beratungsfolge	*Geplante Sitzungstermine*	*Ö / N*
Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport Broderstorf (Vorberatung)	14.06.2023	Ö
Ausschuss für Bauwesen und Territorialentwicklung Broderstorf (Vorberatung)	26.06.2023	Ö
Ausschuss für Ordnung und Umwelt Broderstorf (Vorberatung)	19.06.2023	Ö
Gemeindevertretung Broderstorf (Entscheidung)	05.07.2023	Ö

Sachverhalt
Über den Ausschuss für Ordnung und Umwelt der Gemeinde Broderstorf wurde in einer Arbeitsgruppe mit Unterstützung des AGFK MV ein Radwegekonzept erstellt.

Im Zuge der Entwicklung des Projektes wurde sichtbar, dass die Radfahrer im Straßenverkehr der Gemeinde meist benachteiligt sind und es Ziel der Gemeinde sein muss, die Bedingungen für den Radverkehr in der Gemeinde zu verbessern.

Der Konsens des Konzeptes lautet:

- Die Gemeinde Broderstorf möchte eine fahrradfreundliche Kommune werden.
- Wir leisten damit einen Beitrag zu Reduktion der Feinstaubbelastung und Verminderung des CO2 – Ausstoßes und damit einen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Gemeinde.
- Ein wichtiges Anliegen sind sichere Schulwege für unsere Kinder, und auch sicheres Radfahren in deren Freizeit.
- Sicheres Radfahren für alle Bürger jeden Alters durch unsere Gemeinde, zu welchem Zweck auch immer, muss möglich werden.
- Eine bessere Vernetzung/ Anbindung der Dörfer untereinander ist erstrebenswert und könnte damit weiter gefördert werden.
- Wir schaffen Voraussetzungen für die Möglichkeit einer gesunde, aktiven, klimabewußten Lebensweise unserer Bürger.
- Radwege erhöhen die Attraktivität und den Freizeitwert der Gemeinde für jung und alt enorm.
- Es besteht der Wunsch vieler Menschen, auch ohne Auto zur Arbeit gelangen zu wollen, wir müssen dem Rechnung tragen.
- Vorhandene Radwege fördern das Radfahren und das damit verbundene Sicherheitsgefühl.
- Keine Verkehrsunfälle zwischen Rad- und Autofahrer muss das erstrebenswerte Ziel sein.

- Mit Schaffung eines Lückenschlusses zu den bereits vorhandenen Radwegen an der B110 im Süden und dem Radweg an der L182 im Norden der Gemeinde, würde unsere Gemeinde an die größeren Radfernrouten angeschlossen sein. Dies macht die Gemeinde für andere Radfahrer attraktiv und erhöht den eigenen Freizeitwert

Die Gemeinde soll sich das Ziel stellen, eine fahrradfreundliche Gemeinde zu werden auf Grundlage des Radwegekonzeptes, welches in regelmäßigen Abständen überprüft und neu ausgerichtet wird.

Die Gemeindevertretung soll entscheiden, ob sie eine fahrradfreundliche Gemeinde werden möchte.

Die Umsetzung des Radwegekonzeptes kann mit den Quik-Win-Maßnahmen beginnen. Es sind kleine Projekte, die zum Teil schon in Planung sind und sich relativ schnell umsetzen lassen. Hier kann der Ausschuss für Ordnung und Umwelt mit Unterstützung der Arbeitsgruppe Radwege die einzelnen Projekte erarbeiten und der Gemeindevertretung zur Umsetzung vorschlagen. Über die Arbeitsgruppe Radwege können die SMARTen Ziele ebenfalls vorbereitet werden, um sie zur Umsetzung voran zu bringen.

Ein weiterer Schritt zur Prüfung des Nutzens, der Realisierbarkeit sowie der Detailierung zu den im Konzept ausgearbeiteten straßenbegleitenden Radwegen ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Sie ist Voraussetzung, um das Konzept der Radwegestruktur umsetzen zu können. Die Ergebnisse der Studie unterstützen die Gemeinde in ihren Entscheidungen bezüglich des Ausbaus der Radwege, um eine fahrradfreundliche Gemeinde zu werden.

Die Gemeindevertretung soll entscheiden, ob eine Machbarkeitsstudie für den Ausbau von Radwegen im Verwaltungsgebiet der Gemeinde Broderstorf ausgeschrieben und beauftragt werden soll.

Ohne Machbarkeitsstudie ist eine detaillierte Gesamtbetrachtung aller Radwege des Konzeptes nicht möglich. Jedes Projekt würde einzeln betrachtet werden. Das bedeutet eine zeitliche Verzögerung in der Umsetzung des Konzeptes und eine Ungewissheit in Bezug auf die mögliche Umsetzung einzelner Radwege.

Auswirkungen auf das Liegenschaftsamt:

Derzeit sind keine Auswirkungen bekannt.

Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag 1
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Broderstorf beschließt in ihrer Sitzung am 05.07.2023, dass sie auf Basis des Radwegekonzeptes der Gemeinde Broderstorf eine fahrradfreundliche Gemeinde werden möchte. Das Radwegekonzept soll regelmäßig überprüft und neu ausgerichtet werden.

Beschlussvorschlag 2
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Broderstorf beschließt in ihrer Sitzung am 05.07.2023 die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau von Radwegen in der Gemeinde Broderstorf. Die Leistungen sollen als Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben und an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden. Die Bürgermeisterin und ihr Stellvertreter werden bevollmächtigt den Auftrag zu unterzeichnen.

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung M-V haben folgende Mitglieder weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

Die Ausführungen unter „Finanzielle Auswirkungen“ sind Bestandteil des Beschlusses.
Auf die Vorlage, welche allen Gremiumsmitgliedern zugegangen ist, wird verwiesen. Sie ist Bestandteil der Niederschrift und der Urschrift als Anlage beigefügt.»

Finanzielle Auswirkungen

Für die Entscheidung zur fahrradfreundlichen Gemeinde sind keine finanziellen Auswirkungen bekannt. Die Projekte werden einzeln betrachtet und bei Bedarf in der Gemeindevertretung beschlossen.

Für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Ausbau von Radwegen werden nach Schätzung Mittel in Höhe von ca. 35.000,00 Euro benötigt.
Im Haushalt 2023 sind unter der Investitionsnummer 5410023001.3 für die Radwegekonzeption 50.000,00 Euro eingestellt. Damit ist die Erstellung der Machbarkeitsstudie finanzierbar.
Über das Förderprogarmm „Stadt und Land“ soll versucht werden, Fördermittel einzuwerben. Der Fördersatz beträgt 75 % der förderfähigen Ausgaben.

Anlage/n

1 Radwegekonzept 05/2023 (öffentlich)

RADWEGEKONZEPT DER GEMEINDE BRODERSTORF

Mai 2023

Einleitung

- Die Gemeinde Broderstorf hat sich bereits in Ihrem neuen Flächennutzungsplan zum Ausbau eines Radwegenetzes bekannt.
- Sie ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfahrender Kommunen geworden, um das Projekt fahrradfreundliche Kommune auf dem Weg zu bringen.
- Aus Gemeindevertretern des Ausschusses für Ordnung und Umwelt, interessierten Bürgern der Gemeinde, der Bürgermeisterin und eines Mitgliedes des Bauamtes, hat sich eine Arbeitsgruppe Radwege etabliert, die das vorliegende Radwegekonzept erarbeitet hat.

Konsens

- Die Gemeinde Broderstorf möchte eine fahrradfreundliche Kommune werden.
- Wir leisten damit einen Beitrag zu Reduktion der Feinstaubbelastung und Verminderung des CO2 – Ausstoßes und damit einen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Gemeinde.
- Ein wichtiges Anliegen sind sichere Schulwege für unsere Kinder, und auch sicheres Radfahren in deren Freizeit.
- Sicheres Radfahren für alle Bürger jeden Alters durch unsere Gemeinde, zu welchem Zweck auch immer, muss möglich werden.
- Eine bessere Vernetzung/ Anbindung der Dörfer untereinander ist erstrebenswert und könnte damit weiter gefördert werden.
- Wir schaffen Voraussetzungen für die Möglichkeit einer gesunde, aktiven, klimabewussten Lebensweise unserer Bürger.
- Radwege erhöhen die Attraktivität und den Freizeitwert der Gemeinde für jung und alt enorm.
- Es besteht der Wunsch vieler Menschen, auch ohne Auto zur Arbeit gelangen zu wollen, wir müssen dem Rechnung tragen.
- Vorhandene Radwege fördern das Radfahren und das damit verbundene Sicherheitsgefühl.
- Keine Verkehrsunfälle zwischen Rad- und Autofahrer muss das erstrebenswerte Ziel sein.
- Mit Schaffung eines Lückenschlusses zu den bereits vorhandenen Radwegen an der B110 im Süden und dem Radweg an der L182 im Norden der Gemeinde, würde unsere Gemeinde an die größeren Radfernrouten angeschlossen sein.
  Dies macht die Gemeinde für andere Radfahrer attraktiv und erhöht den eigenen Freizeitwert der Bürger der Gemeinde.

Mitglieder der Arbeitsgruppe Radwege der Gemeinde Broderstorf

- Hölper, Peter, SV Pastow
- Holst, Andreas, Bürger Pastow
- Transfeld, Sascha, Hort Storchennest
- Peck, Ulrich, GV O/U
- Neumann, Britta, GV O/U
- Pröber, Toni, GV O/U
- Venske, Rico, Bürger Neuendorf
- Luxemburger, Sebastian, Bürger Fienstorf
- Möhring, Ulf, Bürger Fienstorf
- Elgeti, Monika, Bürgermeisterin Broderstorf
- Hacker Ulf, Bürger Broderstorf
- Berlin, Sydney, Bürger Ikendorf
- Gertenbach, Beatrice, Amt Carbäck

Termine :

- Herbst 2022 Konsolidierung
- 08.12. 2022 Workshop 13:00-17:00
- 27.01. 2023 Workshop 13:00-17:00
- 18.03. 2023 Workshop 17:00- 18:30

Übersicht der Ergebnisse

1. Festlegung SMARTer Ziele

2.Darstellung der Gemeindesituation, Erfassung und Bewertung der Wege;
Ermittlung der Prioritäten

3.Erstellung von Qick-Win- Maßnahmen

1. Festlegung SMARTer Ziele

1.1. SMARTes Ziel

Spezifisch	Sicheres und risikofreies Radfahren zwischen allen Ortsteilen der Gemeinde
Messbar	Im Durchschnitt pro Jahr 1 km Radweg planen. Dafür und für allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Radfahrmöglichkeit werden pro Haushaltsjahr 50€ pro Einwohner in den Haushalt eingestellt. Das entspricht aktuell ca. 180 T€ / Jahr
Attraktiv	Alltags- und Freizeitaktivitäten für Jung und Alt sind mit dem Fahrrad uneingeschränkt möglich
Realistisch	✓
Terminisiert	in 30 Jahren sind an allen Gemeindestraßen Radwege

1.2. SMARTes Ziel

Spezifisch	Bei allen Baumaßnahmen Belange der Radfahrer berücksichtigen
Messbar	Stellungnahme der Fahrrad AG bei jedem Bauvorhaben einfordern
Attraktiv	✓
Realistisch	✓
Terminisiert	Abschluss jedes Planungsvorhabens

1.3. SMARTes Ziele

Spezifisch	Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßig Veröffentlichungen zum Radfahren	Planung
Messbar	Homepage, Amtsblatt, Werbeträger an B110 für neue Buslinie	
Attraktiv	✓	
Realistisch	✓	
Terminisiert	Berichterstattung im AOU Untergruppe Fahrrad AG	

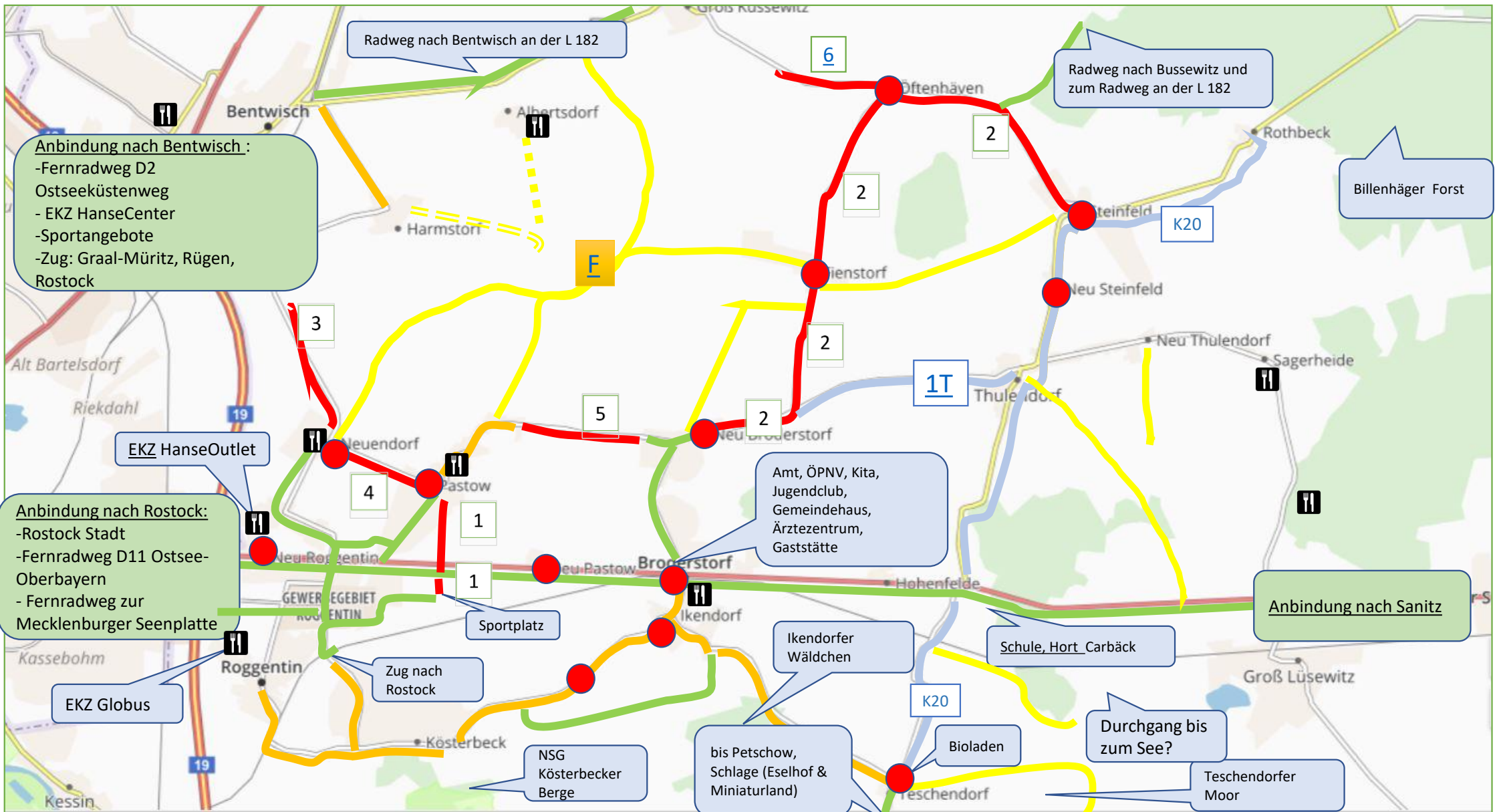
1.4. SMARTes Ziel

Spezifisch	Fahrradabstellanlagen an jeder Haltestelle (HS) des ÖPNV
Messbar	Linie 123 13 HS + Linie 136 7 HS + 4 HS= 24 ÖPNV Haltestellen
Attraktiv	✓
Realistisch	✓
Terminisiert	Ausstattung 5 HS/Jahre 5 Jahren alle HS ausgestattet

1.5. SMARTes Ziel

Spezifisch	Verkehrsschulung für Kinder für selbstständiges Fahren
Messbar	jährliche Veranstaltungen in Kita + Schule Eintritt Verkehrswacht Tessin/Sanitz
Attraktiv	✓
Realistisch	✓
Terminisiert	Kinder jeder 4.Klasse mit Fahrradführerschein 31.12.2023

2. **Darstellung der Gemeindesituation; Erfassung und Bewertung der Wege; Ermittlung der Prioritäten**


Radweg nach Bentwisch an der L 182
Radweg nach Bussewitz und zum Radweg an der L 182
Anbindung nach Bentwisch :
-Fernradweg D2 Ostseeküstenweg
- EKZ HanseCenter
-Sportangebote
-Zug: Graal-Müritz, Rügen, Rostock
Billenhäger Forst
EKZ HanseOutlet
Amt, ÖPNV, Kita, Jugendclub, Gemeindehaus, Ärztezentrum, Gaststätte
Anbindung nach Rostock:
-Rostock Stadt
-Fernradweg D11 Ostsee-Oberbayern
- Fernradweg zur Mecklenburger Seenplatte
Sportplatz
Anbindung nach Sanitz
Ikendorfer Wäldchen
Schule, Hort Carbäck
EKZ Globus
Zug nach Rostock
Durchgang bis zum See?
NSG Kösterbecker Berge
bis Petschow, Schlage (Eselhof & Miniaturland)
Bioladen
Teschendorfer Moor
Bentwisch
Albertsdorf
Harmstorf
Öftenhäven
Rothbeck
Steinfeld
K20
Neu Steinfeld
Neu Thulendorf
Sagerheide
1T
Alt Bartelsdorf
Riekdahl
Neuendorf
Pastow
Broderstorf
Hohenfelde
Ikendorf
Roggentin
Kösterbeck
Groß Lüsewitz
Kessin
Teschendorfer
6
F
2
3
4
5
1
19

Legende

Quellorte

Straßen, an denen straßenbegleitende asphaltierte Radwege vorhanden sind

Gemeindestraßen, an denen Radwege nötig und zu planen sind

1 Prioritäten für der Planung

Feldwege geeignet zum Radfahren für den Freizeitbereich

1T Straße, die zur Gemeinde Thulendorf gehört

K20 Kreisstrasse K20, die einen Radweg benötigt, aber nicht in Verantwortungsbereich unserer Gemeinde liegt

Gemeindestrassen, die aufgrund der Breite sich zum Radfahren eignen

Billenhägener Forst

Anbindung nach Rostock

Zielorte

1 Abschnitt Pastow-B110

Name der Straße: Haubenweg

Nutzen:

- Anbindung an den Radweg entlang der B110
- Verbindung zum Sportplatz (hohe Anzahl von Kindern)
- oft genutzt von Hundebesitzern, Spaziergängern

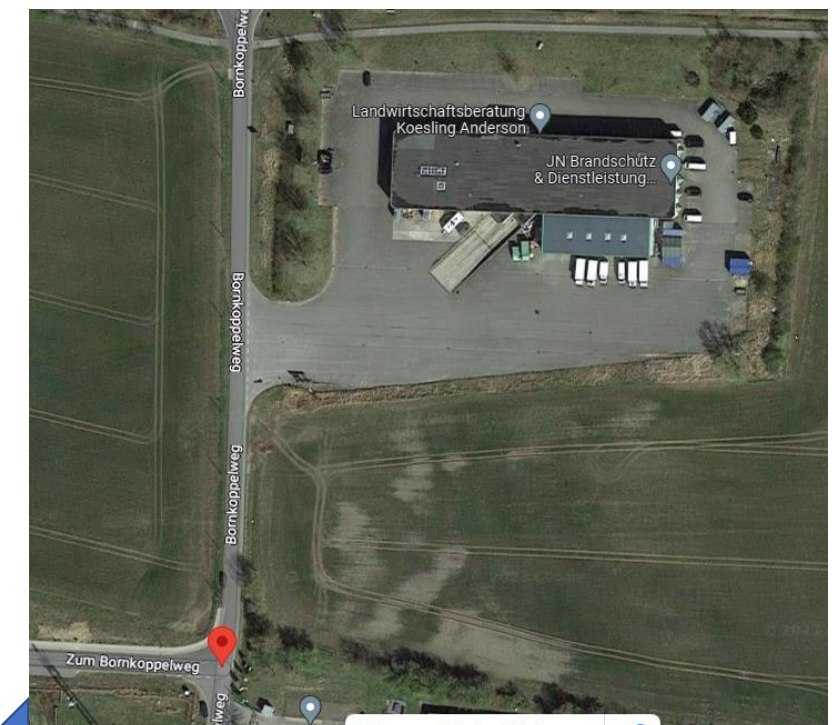
Bewertung:

- Sehr eng
- Radweg erforderlich, ca 0,45 km

Zurück

1 Abschnitt B110- Sportplatz

Name der Straße: Bornkoppelweg



Nutzen:

- Anbindung an den Radweg entlang der B110 und an den Radweg zum Gewerbegebiet Roggentin
- Verbindung zum Sportplatz (hohe Anzahl von Kindern)
- oft genutzt von Hundebesitzern

Bewertung:

- hier viel Verkehr aus dem Industriegebiet, geringe Sicherheit für Kinder
- Radweg/ Fußweg erforderlich, ca 0,67 km

Zurück

2 Strecke Fienstorf - Öftenhäven

Straßenname : Fienstorfer Mühle

Nutzen:

- Verbindung innerhalb der Gemeinde Fienstorf- Öftenhäven- Steinfeld
- Anbindung Brodertorf an Radweg L182 (Poppendorf- Bentwisch)
- Route Richtung Ostsee, Tourismus

Bewertung:

- Breite ca 2,50 anspaltiert, „ single lane“
- Seitenstreifen tw. ausgefahren, sehr hohe Absätze
- Sehr eng, sehr gefährlich, sobald ein Auto auftaucht
- Es gab Radunfälleunfälle mit Kindern und älteren Personen
- Sehr problematisch landwirtschaftlicher Verkehr(lebensbedrohend), hier sehr frequent

Ziel

- Radweg unbedingt erforderlich
- ca. 1,59 km

Zurück

2 Strecke Öftenhäven – Steinfeld

Name der Straße: Öftenhävener Weg / Öftenhäven

Nutzen:

- Verbindung innerhalb der Gemeinde
- Verbindung innerhalb der Gemeinde Fienstorf- Öftenhäven- Steinfeld
- Anbindung Broderstorf an Radweg L182 (Poppendorf- Bentwisch)
- Route Richtung Ostsee, Tourismus, Poppendorf Kultur

Bewertung:

- Asphaltiert, Breite ca 2,50, „ single lane“
- Seitenstreifen tw. ausgefahren, sehr hohe Absatze
- Sehr eng, sehr gefährlich, sobald ein Auto auftaucht,
- sehr problematisch viel landwirtschaftlicher Verkehr (lebensbedrohend)

Ziel

- Radweg unbedingt erforderlich
- ca 1,6 km

Zurück

2

Güllefahrzeug Öftenhävener Weg in Steinfeld

Zurück

Begründung Nr. 2

- Region Fienstorf, Öftenhäven eingeschränkter ÖPNV (nur Schulbus im Verhältnis zu anderen Orten der Gemeinde)
- kein Rufbus
- alle Straße sind als einspurige Straßen angelegt (2,5m-3,00 m breit)
- starker landwirtschaftlicher Verkehr (Güllefahrzeuge der Biogasanlage, Landwirtschaft)
- Diese Straßen wird auch von anderen Ortsteilen genutzt, um nach Bentwisch und in Hansecenter zu kommen, hohe Verkehrsbelastung während der Arbeits-und Einkaufszeit

3 Strecke Neuendorf – Bentwisch

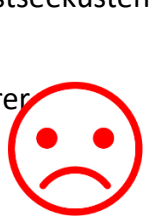
Name der Straße: An den Kastanien

Nutzen:

- Verbindung der Gemeinden Broderstorf und Bentwisch
- Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Sport und Kultur, Ärzte in Bentwisch, Hansapark
- Anbindung an Zugverkehr nach Graal Müritz, Rügen und Rostock
- Verbindung bis an die Ostsee und dem Ostseeküstenradweg D2

Gefahrenlage :

- Sehr eng, sehr sehr gefährlich für Radfahrer
- „single lane“, aspaltiert 3m breit
- sehr stark vom Autoverkehr frequentiert
- ab Umspannwerk kommt LKW- Verkehr hinzu



Bewertung:

- straßenbegleitender Radweg unbedingt erforderlich
- ca. 0,6 km bis Klein Barthelsdorf, ab Klein Barthelsdorf gehört die Straße der Gemeinde Bentwisch

Zurück

4

Strecke Pastow-Neuendorf

Name der Straße: Schmiedestrasse

Nutzen:

- Verbindung innerhalb der Gemeinde Broderstorf
- Zubringer für Radwege nach Rostock, Bentwisch oder zur Ostsee über Neuendorf
- Jacobsweg

Bewertung:

- 5m breit, asphaltiert, sehr guter Straßenzustand
- gefährlich, wegen hoher Geschwindigkeiten der PKWs, Straße lädt zum Rasen ein

Ziel

- straßenbegleitender Radweg optimal
- ca. 0,63 km

Zurück

5 Strecke Neu Broderstorf – Pastow

Name der Strasse: Pastower Straße

Nutzen:

- Verbindung innerhalb der Gemeinde Broderstorf
- Zubringer für Radwege nach Rostock, Bentwisch oder zur Ostsee über Neuendorf
- Jacobsweg

Bewertung:

- 5m breit, asphaltiert
- gefährlich, insbesondere durch schlecht einsehbare Kurven
- hohe Geschwindigkeiten der PKWs, Straße lädt zum Rasen ein

Ziel

- straßenbegleitender Radweg erforderlich
- ca. 0,98 km

Zurück

6 Strecke Öftenhäven – Groß Kussewitz

Nutzen:

- Verbindung der Gemeinde mit Nachbargemeinde Bentwisch (Einkaufen, Ärzte, OPNV, Hansacenter)
- Anschluss zum Radweg Bentwisch- Poppendorf möglich

Bewertung:

- ca. 3 m breit, uneben asphaltiert
- „single lane“
- Sehr eng, für Radfahrer gefährlich, da viele uneinsehbare Kurven vorhanden
- landwirtschaftlicher Verkehr
- Schlaglöcher, sehr uneben

Ziel :

Radweg unbedingt erforderlich, aber in Absprache mit der Gemeinde Groß Kussewitz, der die halbe Straße gehört

Zurück

1T Strecke Neu Broderstorf - Thulendorf

verantwortlich Gemeinde Thulendorf

Nutzen:

- Anbindung von Broderstorf/ Fienstorf an Steinfeld über Thulendorf
- Schulweg von Fienstorf
- Freizeitradverkehr, derzeit genutzt

Bewertung:

- Breite ca 2,50 asphaltiert, „ single lane“
- Sehr eng, sehr gefährlich, sobald ein Auto auftaucht, sehr problematisch lanwirtschaftlicher Verkehr (lebensbedrohend)

Ziel :

- Radweg unbedingt erforderlich/ aber nicht unser Geltungsbereich

Zurück

1L

Strecke Teschendorf zur Schule Carbäck

Name der Straße: Zum Bahnhof verantwortlich der Landkreis

Nutzen:

- Verbindung innerhalb der Gemeinde Broderstorf
- Zubringer für Radweg an der B110 und zum Bahnhof Teschendorf, der abernoch geschlossen ist
- Schulweg
- Weg zum Bioladen von Thulendorf aus für Steinfeld und Fienstorf

Bewertung:

- 2,5 m breit, Kopfsteinpflaster, Vorteil die Autos fahren seeehr langsam
- „ single lane“
- Randstreifen neben der Starße tw. befahrbar, aber sehr oft sehr ausgefahren

Ziel

- straßenbegleitender Radwegnötig , evtl wassergebunden erforderlich
- Straße des Landkreises

Zurück

Feldwege: Pastow, Fienstorf, Harmstorf, Albersdorf

Nutzen:

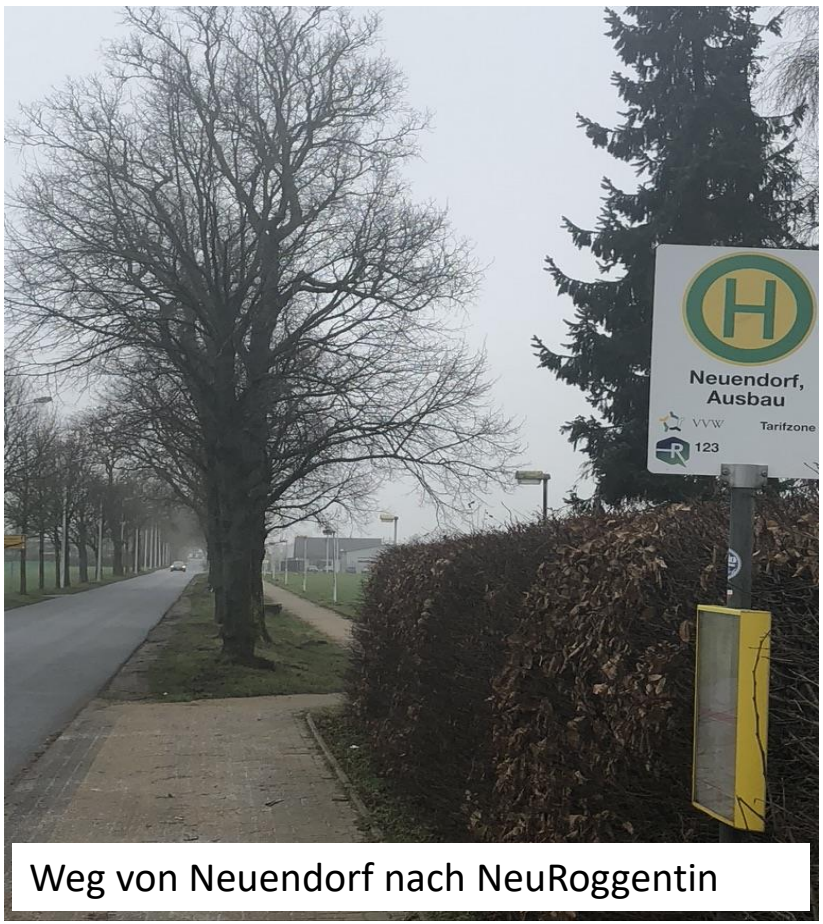
- direkte Verbindung zwischen Fienstorf, Pastow, Albersdorf sowie Harmstorf mit Weiterführung nach Bentwisch

Bewertung:

- Kein Verkehr, ruhig, kein fester Weg
- Radweg denkbar im Freizeitbereich denkbar (z.B. Mittelstreifen, ca. 1m breit pflastern), Rücksprache mit Betreibern der Windkraftwerke, ob dies öffentliche Wege sind?)

Zurück

Beispiele für gut gelöste Radwege, bzw. Lösungen neben der Strasse



Weg von Neuendorf nach NeuRoggentin

Weg von Harmsdorf nach Albertsdorf

zu planende Radwege für die Gemeinde Broderstorf außerorts ca. 8 km

zu planende Radwege für die Gemeinde Broderstorf außerorts ca. 8 km

Radwegeübersicht Entfernungen		
	Summe	**7.633**
von	bis	m
Pastow	B110	449
B110	SV Pastow	171
Neu Broderstorf	Fienstorf	1.600
Fienstorf	Öftenhäven	1.620
Öftenhäven	Steinfeld	1.590
Neuendorf	Klein Bartelsdorf	598
Pastow	Neuendorf	632
Neu-Broderstorf	Pastow	973
Öftenhäven	Klein Kussewitz	

Nächste Schritte :
Ermittlung der Machbarkeit/Ausbauform/ Kosten der einzelnen Abschnitte

Begründung :

Mit dem Besitz bereits projektierter Wege in der konkreten Form, kann die Gemeinde sehr schnell auf neue Förderprogramme reagieren, die Projekte einreichen, um bis zu 75% der Kosten zu sparen.

Ziel:

Beschluss der Gemeindevertretung zur Beauftragung eines Projektierungsbüros zur Ermittlung der möglichen Ausbauformen und Kosten in den einzelnen Abschnitten

Beispiele von Förderprogramme mit Anteilen von nicht rückzahlbaren Zuschüssen

Bezeichnung Förderprogramme: Mobilitätsforum Bund	Finanzierungstyp	Land	Förderung läuft bis	Anteil	Fördermöglichkeiten für Radverkehr
1.Abbiegeassistenzsystem - Förderperiode 2023	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
2.Bike+Ride Offensive (Kommunalrichtlinie)	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2027	70 %	RadabstellenlagenBahnhöfen,Überdachung +Ladestationen u.a.
3.Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2022		
4.Finanzhilfen für Radschnellwege	Finanzierung	Bund bzw. bundesweit	2030	75-90%	
5.Förderung von E-Lastenfahrrädern	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
6.Förderung von Klimaschutzprojekten	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2027	40 %	Radwege, Abstellanlagen
7.Förderung von Modellvorhaben des Radverkehrs (investiv)	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2026	75-90%	Radwege, -wanderwege, Rastplätze, Wegweiser
8.Infostelle Fahrradparken an Bahnhöfen	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
9.Integrierte ländliche Entwicklung	Förderung	Mecklenburg-Vorpommern	2025	variert	Rastplätze
10.Investitionen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs	Förderung	Mecklenburg-Vorpommern	2023	75 %	Förderung des Baues und der Verbesserung von Haltestelle d. ÖPNV
11.Investive Maßnahmen zur klimafreundlichen gewerblichen	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
12.Klimaschutz durch Radverkehr - Förderaufruf -	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2027	75 %	mind. 200000,00, nur ganze Projekte, keine Einzelmaßnahmen
13.Kommunaler Straßenbau	Förderung	Mecklenburg-Vorpommern			
14.Modernitätsfonds (mFUND)	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
15.Nicht investive Maßnahmen im Rahmen des NRVP	Förderung	Bund bzw. bundesweit	2025	bis 80%	
16.Radnetz Deutschland	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
17.Radverkehrsinfrastrukturförderrichtlinie	Förderung	Mecklenburg-Vorpommern	2025	75-90%	Radwege, Schutzstreifen Projektierung von Konzepten, Abstellanlagen
18.Radwege an Bundeswasserstraßen	Finanzierung	Bund bzw. bundesweit			
19.Sonderprogramm „Stadt und Land“	Finanzierung	Bund bzw. bundesweit	2023	75-90%	Radwege, Abstellanlage, usw.
20.Städtebauförderung	Förderung	Bund bzw. bundesweit			
21.Wirtschaftsnahe Infrastruktur - Touristische Radwege	Förderung	Mecklenburg-Vorpommern	2023	60-90%	Ladestationen E Mobilität, auch kommt. mit Rad/Auto

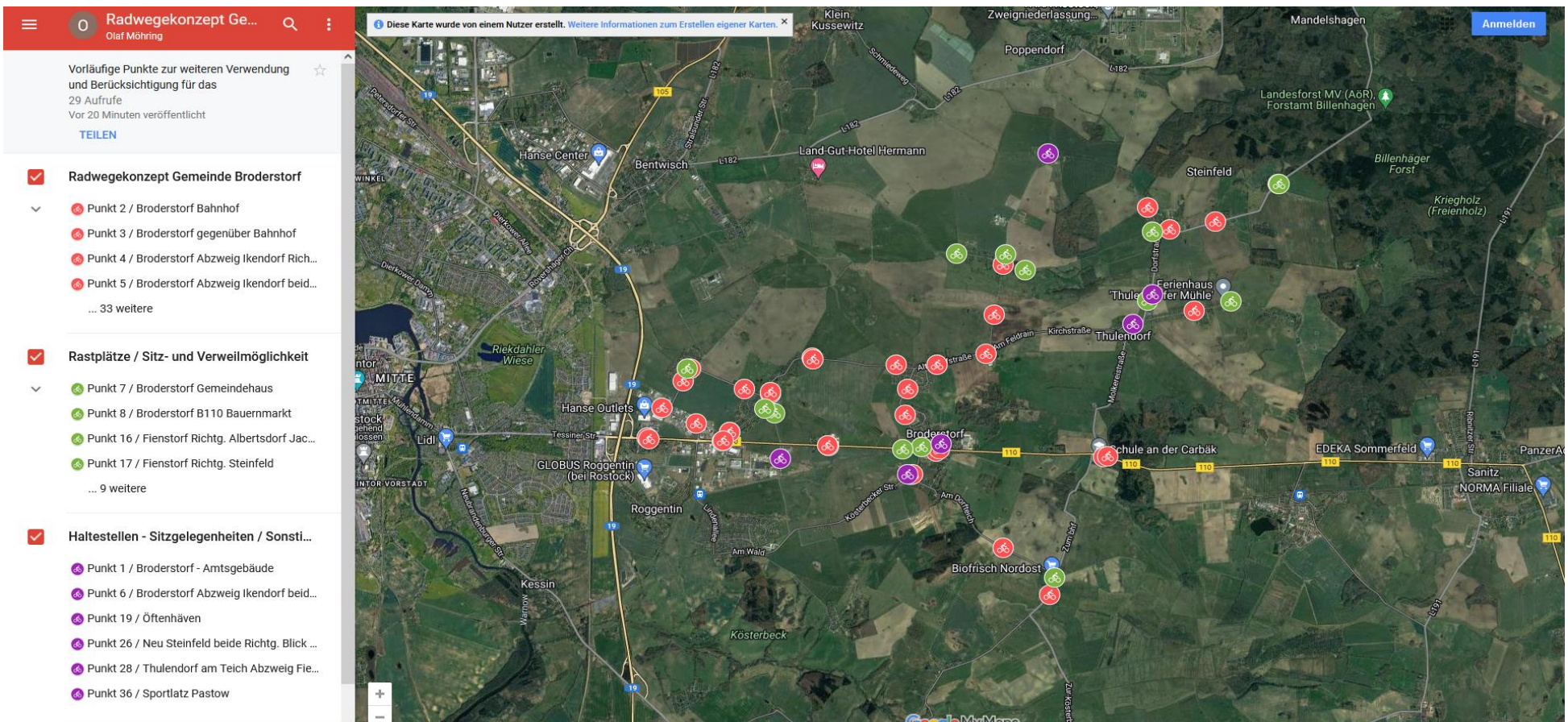
3. Quick- Win- Maßnahmen

3.1. Radabstellanlagen und Haltepunkt

3.1.1. Radabstellanlagen und Haltepunkte sollten in jeder öffentlichen Einrichtung bzw. sozialen Treffpunkten verfügbar sein, insbesondere an Zusteigepunkten zum ÖPNV, beispielsweise vor dem Amt Carbäk, den Haltestellen mit den Zusteige-Schwerpunkten, Versorgungseinrichtungen und sozialen Treffpunkten, sowie auf Spielplätzen und touristischen Orten.

3.1.2. Zusteigeschwerpunkte, wie am Bahnhof in Roggentin-Kösterbeck, an der Schule in Broderstorf oder künftig an der Bushaltestelle am Friedhof in Pastow sollten überdachte Parkplätze (Schutzhütten) erhalten.

Analyse aller Haltestellen des ÖPNV auf Kompatibilität mit dem Radfahren



3.2.Errichtung von Rad-Service-Stationen, auch für Checks, Beleuchtungsaktionen, Fahrradcodierung

3.2.1. Hier wurde angeregt in der Gemeinde solch einen Service-Stützpunkt zu errichten, der möglicherweise als Privatgewerbe betrieben werden kann.

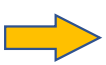
Olaf Möhring stellte seine Idee vor eine Fahrrad-Reparaturwerkstatt an seinem Wohnort in Fienstorf mit einem ergänzenden Selbsthilfeangebot zu errichten.

3.2.2. Die Idee zur Errichtung eines Selbsthilfestützpunktes an festen Tagen sollte mit dem Ziel popularisiert werden, begeisterte Fahrradfahrfahrer anzusprechen, diese Idee zu unterstützen.

Eine wichtige Aufgabe und offenbar auch ein berechtigter Bedarf besteht hier in der Einrichtung einer Radabgabestation , in der zugleich auch Tauschaktionen

3.2.3. Mit obigen Maßnahmen bzw. Vorhaben werden Voraussetzungen dafür geschaffen, Chipen-Aktionstage zu schaffen.

3.2.4. Die Aufstellung von Ersatzteilautomaten an Park- bzw. Haltestellen mit hoher Frequenz sollte geprüft werden.



Zu den Punkten 2.2. und 2.4. sind geeignete Vorschläge zu unterbreiten

3.3. Sitz- und Verweilmöglichkeiten

Die Einwohner der Gemeinde Broderstorf verfügen über vielfältige Möglichkeiten in ihrer freien Zeit die historisch belassene Natur kennenzulernen und für die aktive Erholung zu nutzen. So sind die Bewaldungen entlang der Carbäk, die hier vorhandenen Feuchtgebiete bzw. Biotope zwischen den Orten Fienstorf und Steinfeld und beispielsweise die Verläufe des traditionellen **Baltisch-Westfälischen Jakobsweges** sowie des **Östlichen- Backstein-Rundweges** faktisch die grüne Lunge der Gemeinde und laden zum Verweilen ein.

3.3.1. An den vorhandenen Radwegen im Verbund mit Fuß- und Feldwegen sind Sitz- und Verweilmöglichkeiten zur Erholung und als Erlebnisbereiche zu schaffen.

In der aktuellen Radwege- und Wanderkarte sind solche Erholungspunkte mit dem Schwerpunkt landwirtschaftliche Wege zu ertüchtigen aufzunehmen.

3. 3.2. Die bereits vorhandenen Erholungspunkte sind auf ihren Zustand zu überprüfen. Die Minimalaufgabe muss darin bestehen, an den Wanderwegen, beispielsweise am Verlauf der Carbäk, zwischen Fienstorf und Steinbeck und am Verlauf der historischen Naturpfade Bänke aufzustellen. Zu den Punkten 3.1. und 3.2. ist ein Aktionsplan zu erstellen.

➡ *Zu den Punkten 3.1. und 3.2. ist ein Aktionsplan aufzustellen*

3.4. Rückschnitt- und Mäharbeiten, sowie Markierungen

3.4.1. Mit dem Ziel die Sicherheit und den Schutz der Fahrradfahrer im Straßenverkehr zu erhöhen ist mit dem Amt Carbäk der Vertrag zur Beauftragung von Mäharbeiten und der Einsatz des Bauhofes mit dem Ziel abzustimmen, bestmögliche Fahr- und Sichtverhältnisse zu garantieren. Das gilt vor allem für die Sicherung von freien Sichtverhältnissen durch geschnittene Hecken.

3.4.2. Der Verlauf der Radwege, insbesondere Gefahrenpunkte an Kreuzungen, unübersichtlichen Verkehrsführungen und Straßenübergängen ist bezüglich eindeutiger und sichtbarer Verkehrsmarkierungen zu überprüfe Insbesondere sind Markierungen von und auf Hofeinfahrten und Verkehrsführungen mit dem Ziel zu überprüfen die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen.

Hier ist eine Aufstellung besonders gefährdeter Stellen zu erarbeiten.

3.5. Etablierung einer Fahrradschule

3.5.1. Mit dem Ziel, bereits im Kindes- bzw. Schulalter eine enge Bindung zu dem Fahrrad zur Teilnahme am öffentlichen Verkehr zu erreichen, sowie die Möglichkeiten zur aktiven und gesunden Freizeitgestaltung kennenzulernen, wird auf die Durchführung einer „Fahrradschule“ in Form von Erlebnisstunden an der Schule„ Zur Carbäk“ und in den Kindergärten der Gemeinde orientiert.

Abklärung und Koordinierung mit den bereits in der Schule und Kindergarten angebotenen Maßnahmen.

3.6.Regelmäßige Presse und Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Die Ideen und Vorstellungen werden mit dem Ziel einer Bürgerbeteiligung im Amtsblatt und mit Aushängen vorgestellt und Vorschläge im Gesamtkonzept berücksichtigt.

Fazit : Unter Beachtung der ständig steigenden Rolle und der damit einhergehenden Nutzung von Fahrrädern muss davon ausgegangen werden, die technische Sicherheit, den Service und die sicheren Verkehrsmöglichkeiten, den vergleichbaren Ansprüchen zum Auto und deren Verkehrsstruktur zu erreichen.